

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 149.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 17. Dezember

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1887.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Legitimationskarten an Geschäftsreisende für das Jahr 1888.

Diejenigen Personen, welche Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1888 zu erhalten wünschen, werden hiemit behufs Vermeidung nachtheiliger Verzögerung aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche schon in der zweiten Hälfte dieses Monats einzubringen.

Zuständig zur Ausstellung der Gewerbelegitimationskarten ist dasjenige Oberamt, in dessen Bezirk sich der Niederlassungsort des Inhabers des betreffenden stehenden Gewerbebetriebs befindet.

Die Ausstellung darf nur auf Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbebetriebs erfolgen, der zugleich, sofern er dem betreffenden Oberamt nicht bereits genügend bekannt ist, den Nachweis über den Betrieb eines stehenden Gewerbes und die Steuerentrichtung aus demselben zu erbringen hat.

Der Gesuchsteller hat ein Zeugnis des Ortsvorstehers seines Wohnorts darüber vorzulegen, daß dem letzteren (über den Gesuchsteller) keine der in §. 57 Ziffer 1—4 und §. 57 b Ziffer 2 der Gewerbeordnung bezeichneten Thatfachen zur Kenntnis gekommen sind. In dem Zeugnis muß auch der Geburtsort des betreffenden Reisenden angegeben sein. Wenn der Wohnort des Reisenden nicht zugleich sein Geburtsort und die Persönlichkeit desselben dem Oberamt oder der Ortsbehörde des Wohnorts nicht ohnehin genügend bekannt ist, so ist ein Zeugnis der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde darüber beizubringen, ob bezw. welche Bestrafungen der Gesuchsteller erlitten hat. Befindet sich der Gesuchsteller im Besitze einer gültigen Legitimationskarte vom Jahre 1887, so genügt es in der Regel, wenn sich dieses Zeugnis auf die letzten drei Jahre erstreckt.

Ist der Wohnort des Reisenden zugleich sein Geburtsort oder ist derselbe der Ortsbehörde des Wohnorts genügend bekannt, so genügt im Falle des Besitzes einer Legitimationskarte vom Jahre 1887 eine Bescheinigung des Ortsvorstehers des Wohnorts dahin, daß seit der Ausstellung des letzten Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse eingetreten sei.

Personen, welche im militärpflichtigen Alter stehen, haben ihre Militärpapiere vorzulegen und durch eine Bescheinigung des betreffenden Bezirksfeldwebels nachzuweisen, daß der Erteilung einer Legitimationskarte militärdienstliche Hindernisse nicht im Wege stehen.

Bemerkt wird, daß, soweit die vorstehend erwähnten Auszüge aus dem Strafregister durch die Gesuchsteller nicht beigebracht werden können, deren Beschaffung durch das Oberamt besorgt werden wird.

Nagold, den 15. Dezember 1887.

R. Oberamt.
Dr. Gugel, A. B.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Nachdem vom beamteten Tierarzt unterm gestrigen Tage der Ausbruch der **Rohkrankheit** bei einem Pferde des **Heinrich Braun** in **Haiterbach** festgestellt worden ist, wird dies der bestehenden Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Den 15. Dezember 1887.

R. Oberamt.
Amtm. Marquart.

Die Güterbuchbeamten

werden wiederholt erinnert, den Abschluß des Aenderungsgeschäfts hierher anzuzeigen, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Nagold, den 7. Dezember 1887.
Oberamtsrichter Daser.

Tages-Neuigkeiten.

Deutschs Reich.

† Nagold, 15. Dez. Trotz des ungünstigen Wetters zog das gestrige SeminarKonzert eine stattliche Anzahl von Zuhörern herbei, welchen denn auch ein edler Kunstgenuß geboten wurde. Schon die sanfte Symphonie pastorale von G. F. Händel versetzte in angenehme Stimmung; dieselbe verwandelte sich in eine gehobere, als Mendelssohns Duett „So sind wir nun Botschafter an Christi Statt“ (von den H. Staiger und Eisenmann vorgetragen) mit darauffolgendem Chor: „Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen“ und am Schluß in eine feierlich-religiöse, als der gleichfalls aus Paulus von Mendelssohn genommene Chor: „Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben“ auf die Gemüther der Zuhörer wirkte. Dazwischen hinein kamen kleinere Stücke, teils Männerchöre, von denen wir das herzige Wiegenlied von Brahms: „Guten Abend, gut Nacht“, 4stimmig gesetzt von E. Hegele, sowie eine hübsche Komposition des letzteren: „Ich ging im Walde so vor mich hin“ hervorheben, teils gemischte Chöre: „Freut euch, ihr lieben Christen“, Weihnachtslied von Schröder, und „Leise, leise“ von E. M. v. Weber. Auch die Instrumentalstücke gefielen gut, so namentlich ein hübsches Trio von Reinecke für Violine, Cello und Klavier (H. Hegele, Künzel, Eisenmann); zu besonderem Dante verpflichtete eine Probe von Richard Wagner'scher Musik, ein „Gebet“ aber ohne Worte) aus Lohengrin für Violine, Orgel und Klavier, zu dem man sich namentlich an einzelnen Stellen ganz wohl einen entsprechenden Text denken, bei dem man aber jedenfalls verschiedene Stimmungen deutlich unterscheiden konnte. Indem wir der in allen Teilen wohl gelungenen Ausführung freudige Anerkennung zollen, drücken wir allen Mitwirkenden unsern warmen Dank aus! (Ein schöner Gedanke muß es genannt werden, daß den Besuchern Gelegenheit geboten war, ihrem Dank auch in klingender Münze zugunsten der Sonntagsschüler Ausdruck zu geben.)

* Nagold, 16. Dez. Diesen Morgen früh 1/3 Uhr hatten Feuer signale uns aus dem Schlafe erschreckt: es brannte in Walddorf. In dem Schopfe des Dreher Sackmann dort brach 1/2 12 Uhr Feuer aus, das sich schnell dessen Wohnung mitteilte und ebenso rasch das Haus der Brothändlerin Kirn und des Bauern Martin Fessle ergriff. Obwohl die dortige Feuerwehr schnell und energisch dem Feuer Einhalt zu verschaffen suchte (das Wasser mußte aus ziemlicher Entfernung beigebracht werden), so konnte sie es doch nicht verhindern, daß sämtliche genannte Gebäude mit 2 daran gebauten Scheuern samt Inhalt bis auf den Grund niederbrannten. An Mobiliar konnte leider auch nur wenig gerettet werden und die Thätigkeit der herbeigeeilten Feuerwehren von Altenreig, Rohrdorf, Egenhausen und Oberschwandorf mußte sich fast nur darauf beschränken, daß das Feuer nicht noch größere Dimensionen annahm. Die Nagolder Feuerwehr traf ebenfalls auf dem Brandplatze ein, ihre Hilfe war aber nicht mehr vonnöten. Man vermutet Brandstiftung.

(Schwurgericht Tübingen). Der ledige Joh. Fr. Lamparth von Heselbromm wurde wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödlichem Erfolge des ledigen Johs

Hanser, Bäckers von Zimmweiler zu 1 Jahr 6 Monat Gefängnis, abzüglich 3 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

Hall, 13. Dezbr. (Stadtschultheißenwahl.) Wahlberechtigte 912. Abgestimmt 772. Stadtschultheißen Helber (ein Nagolber) 694.

Brandfälle: In Tiefenbach am 10. ds. ein Bauernhaus.

Die Militär-Schneider in Bayern sind mit dem Anfertigen der Uniformen für den Landsturm beschäftigt. Diese Uniformen bestehen in blauen Blusen mit schwarzen Knöpfen und rot eingefärbtem Kragen. Sie sollen bis zum April 1888 fertig sein.

München, 15. Dez. Ein Erlaß des Kriegsministers an die Amberger Gewehrfabrik ordnet die Einstellung der Fabrikation von Gewehren kleinen Kalibers an, da deren Treffsicherheit mangelhaft sei. Dafür wird die Herstellung von 32000 Repetiergewehren älteren Modells angeordnet.

(Landesverratsprozess gegen Cabannes). Cabannes ist durch einen gewissen Rottinger im Herbst 1883 veranlaßt worden, nach Paris zu reisen, um mit dem angeblichen Redakteur des „Figaro“, Müller, der aber der bekannte Oberst Vincent, Leiter des Nachrichtenbureaus im französischen Kriegsministerium war, in Verbindung zu treten. An diesen hat der Angeklagte unter verschiedenen Adressen, meist von Lüneville aus, Briefe geschickt, teils durch Mittelpersonen geheime Berichte und Urkunden; er erhielt von Vincent Beträge von 50, 100 und 400 Fr. und Zusicherung einer Entschädigung von 1000 Fr. Bei der Verhaftung wurde ein ganzer Stoß Berichte und Urkunden, die zur Abwendung bereit lagen, bei dem Angeklagten gefunden.

Leipzig, 15. Dez. Im Hochverratsprozess Cabannes beantragte der Reichsanwalt Galli gegen den Angeklagten wegen Bestechung, Landesverrat und Befreiung von amtlichen Urkunden, letztere in idealem Zusammenhange mit Diebstahl, eine 12jährige Zuchthausstrafe und eine Geldstrafe von 1000 M., sowie 10jährigen Ehrverlust.

(Deutscher Reichstag). Der Reichstag nahm am Montag nach mehrstündiger Pause seine Arbeiten wieder auf. Zunächst wurde der Gesetzentwurf betr. die Einführung der Reichsgewerbeordnung in Elsaß-Lothringen, wo noch das französische Gewerberecht besteht, beraten. Irgeend welcher Widerspruch wurde nicht erhoben, die zweite Lesung findet deshalb gleich im Plenum statt. Es folgte erste Beratung des Gesetzentwurfes betr. die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen. Das Gesetz wurde einer Kommission überwiesen. Dienstag 11 Uhr: Zweite Lesung der Koruzollvorlage. Staatssekretär Dr. von Schelling bemerkte, die Vorlage betr. die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen sei nach den Beschlüssen der vorjährigen Kommission abgefaßt und werde nun hoffentlich schnell erledigt werden können. Abg. Rintelen (Centrum) spricht für Kommissionsberatung, Abg. Memm (sonst.) erachtet dieselbe für überflüssig, denn Neues könne doch nicht mehr gesagt werden. Abg. Singer (Soz.) ist gegen die Vorlage, die nur einen Angriff auf die Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens und die Freiheit der Presse bedeute. Abg. von Reinbaben (freikons.) empfahl das Gesetz, während Abg. Windthorst es in der gegenwärtigen Fassung für unannehmbar erklärte, da es gegen die Grundlagen der jetzigen Rechtspflege gegen die Öffentlichkeit sich richte. Abg. von Cuny (natlib.) bestritt letzteres. Nachdem noch Abg. Klotz (freil.) sich mit dem Gesetz im Ganzen einverstanden erklärt, erfolgt Kommissionsverweisung.

Der Seniorenkonvent des Reichstages hat beschlossen, vor den Weihnachtsferien, die wohl am Sonnabend beginnen werden, noch die Koruzollvorlage und den Gesetzentwurf betreffend die Verlängerung des Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn fertigzustellen und die neue Wehrvorlage in erster Lesung zu beraten. Die Ferien sollen bis Mitte Januar dauern.

Berlin. Durch das neue Wehrgesetz, dessen Annahme im Reichstage allseitig als zweifellos erachtet wird, kann Deutschland mit einem Schlage 180000 gediente Soldaten aufbieten, mit dem Landsturm etwa 3 Millionen waffenfähiger Männer.

Berlin, 13. Dez. Die Regierung beabsichtigt abermals das Privatkabel zwischen Deutschland und England zu erwerben. Die Kosten betragen etwa 7 Mill. Mark. Eine entsprechende Vorlage wird bald an den Reichstag gelangen. Sodann sollen die Depeschengebühren zwischen Deutschland und England bedeutend ermäßigt werden.

Berlin, 13. Dez. Als der Kronprinz von Griechenland sich verabschieden wollte, ließ ihn der Kaiser zu sich in sein Zimmer bitten und hier fand, der „N. Pr.-Ztg.“ zufolge, eine dreiviertelstündige Unterredung zwischen unserem kaiserlichen Herrn und dem jugendlichen Thronerben von Griechenland statt. Der Kronprinz hat über den Eindruck, den die ehrwürdige Gestalt unseres Kaisers auf ihn machte, sich in sehr beglückten Worten geäußert. Die größte Ueberraschung telegraphierte er sofort nach Athen. Der Kaiser übergab ihm nämlich den Schwarzen Adler-Orden und zwar den Stern, den er selbst auf der Brust trug.

Berlin, 13. Dez. (Reichstag). Bei der Abstimmung werden die Zollsätze der Regierungsvorlage (6 M. für Weizen und Roggen) mit 238 gegen 108 Stimmen abgelehnt. Es folgt die Abstimmung über den Zollsatz von 5 M. für Weizen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Dez. Die „Wiener Allg. Ztg.“ meldet: In Petersburg führten laut einem Börsengerücht die direkten Verhandlungen zwischen Oesterreich und Rußland letzter Tage ein Einvernehmen betreffs des Coburgers herbei, dagegen sei noch nicht über die spätere Ordnung in Bulgarien entschieden.

Wien, 14. Dez. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Berlin: Aus San Remo trafen beunruhigende Nachrichten ein, welche in den jüngsten Tagen eingetretene Verschlimmerung des örtlichen Leidens des Kronprinzen melden. Besorgniserregende Erscheinungen traten auf, welche wahrscheinlich

eine abermalige Berufung der ärztlichen Autoritäten notwendig machen.

Wien, 15. Dez. Der „Neuen freien Presse“ wird aus London gemeldet: Mackenzie erhielt aus San Remo über den Zustand des deutschen Kronprinzen eine sehr beunruhigende Depesche. In derselben wurde ihm angezeigt, daß die Wucherung in rapidem Wachsen begriffen sei, er möge so bald wie möglich nach San Remo kommen und die Königin Viktoria über den Zustand des Kronprinzen unterrichten.

Best. Der Minister Tresort sprach in einer Rede die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens aus; doch betonte er, daß die umlaufenden gegenseitigen Meldungen volle Aufmerksamkeit verdienen. Wir stehen unberechenbaren Faktoren gegenüber, wie der Pariser Demokratie und dem Panisavismus in Rußland. Diesen gegenüber sei die mitteleuropäische Allianz die stärkste Friedensgarantie, deren Bedeutung durch maulwurfsartige Intriguen nicht beeinträchtigt werden könne.

Frankreich.

Paris, 13. Dez. Die Anklagekammer hat in dem Prozesse Wilson, Gragnon, Goron erkannt, daß kein Grund zur Anklage vorhanden sei.

Paris, 13. Dez. Der „Temps“ meldet, daß das diplomatische Korps mit dem russischen Botschafter an der Spitze sich bei Ferry einschreiben ließ und daß bereits über 10000 Telegramme, Briefe und Karten bei Ferry eingelaufen sind. Der „Temps“ fügt hinzu, daß Ferry viele Beweise der Sympathie von Elsässlern und Lothringern erfahren habe. Wir haben schon einmal Anlaß genommen, das Gerücht von der deutschfreundlichen Bestimmung Ferrys in das Gebiet der Fabel zu verweisen.

Paris, 13. Dez. Das Ministerium Tirard ist ein Rotbefehl und befriedigt nach keiner Seite. Die radikalen Blätter nehmen das neue Kabinet sehr unwirksam auf. Die royalistische Presse verspricht dem

Kabinet Tirard nicht 14 Tage Bestand ohne die stillschweigende Zustimmung der Rechten. Das ist allerdings der Schlüssel der Situation; der Bestand des Kabinetts hängt von der Rechten ab.

Rußland macht in Paris neue Versuche, eine Anleihe zu Stande zu bringen. Ein bekannter russischer Bankier ist vor einigen Tagen dort eingetroffen und hat sich alsbald mit den großen Bankhäusern in Verbindung gesetzt. Die Franzosen stellen sehr harte Bedingungen, sie sind trotzdem aber überzeugt, daß dieselben bewilligt werden, da Rußland nur in Frankreich noch Geld erhalten kann.

England.

London, 13. Dez. Der Petersburger Korrespondent der „Times“ meldet heute, die russische Regierung werde morgen eine friedliche Erklärung über die Truppen-Ansammlung an der österreichischen Grenze abgeben.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 12. Dez. (Landesproduktenbörse). Wir notieren pr. 100 Kilo: Weizen bayer. M. 19.25—19.30, Gerste ungar. M. 18, Haber 13.40—14.

Stuttgart, 12. Dez. (Wehlbörse). An heutige Börse sind von inländ. Mehlen 1050 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: Nr. 0 M. 30—32, Nr. 1 M. 27.75—28.50, Nr. 2 M. 25.75—26.50 Nr. 3 M. 23.75 bis 25, Nr. 4 21—22.

Konkurrenzöffnungen. Carl Wöh, Linsenwirt in Lindorf (Kirchheim) entwichen. Jung Gottlieb Koch, Schreiner von Göppingen, flüchtig. Christian Ramsauer, Händler von Warndorn (Leonberg), flüchtig. Michael Burkhart, Häcker in Schäftersheim (Mergentheim). Gottlieb Brodbeck, Kleiderhändler in Reutlingen. Friedrich Dieb, Kaufmann in Stuttgart, Inhaber der Firma Rohlf-Elben, mech. Zwiernerei und Garngeschäft das. Anton Schreiber, Bauer in Kolbigen (Tuttlingen). Sylvester Weber, Schmiedmeister in Waldsee. Heinrich Blantz, Hutmacher in Ravensburg.

(Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 55 und eine Beilage.)

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. M. K. A. G. in Nagold.

Amliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberschwandorf.
Jagd-Verpachtung.

Da die Dauer der Jagdverpachtung im Dezember d. J. zu Ende geht, so wird dieselbe am Montag den 19. d. M., vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus wieder verpachtet. Gemeinderat.

Ettmannsweiler.
Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. M., vorm. 11 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus aus Abt. Pflanzgarten 171 St. tanneses Lang- und Klobholz mit 120 Fm., wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden. Den 15. Dezember 1887. Gemeinderat.

Rohrdorf.
Langholz-Verkauf.

Nächsten Montag den 19. d. M., mittags 1 Uhr, bringt die Unterzeichnete 61 St. Langholz IV. und V. Klasse, sowie 78 St. Stangen über 13 m lang an den Meistbietenden zum Verkauf. Zusammenkunft bei Karl Reichert, Wirt. Georg W. Nestle's Wwe.

Nagold.
Große Weihnachts-Ausstellung.
Meine Kinderspielwaren
sind auch für diese Weihnachten in den neuesten Artikeln ausgestellt. Ebenso habe auch in **Puppen, Puppentöpfen & -Gestellen große Auswahl, sowie auch in verschiedenen Sorten Puppenwägeln u. s. w.** und lade zu freundlichem Besuch ergebenst ein.
Chr. Raaf beim Hirsch.

Wildberg.
Feinstes Sprengerles-Mehl
empfiehlt bestens
K. Wm. Memminger.

Das erste und größte Bettfedern-Lager
von C. F. Kehroth, Hamburg.
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) neue Bettfedern für 60 J das M sehr gute Sorte 1.25 Prima Halbdaunen 1.60 J u. 2. M. Prima Ganzdaunen 2 M 50.
Bei Abnahme von 50 M 5% Rabatt.
Jede nicht konvenierende Ware wird umgetauscht.

Wichtig für Metzger und Viehbesitzer!
Das Conserve-Salz
der alten Apotheke in Calw schützt Fleisch und Würste vor dem Verderben, bewahrt daher vor Verlusten und Wurstvergiftungen.
Zu haben in Büchsen à 1 M. (für mehrere Zentner Fleisch hinreichend) mit Gebrauchsanweisung in Nagold und Altensteig in den Apotheken.

Citronen,
schönste Frucht,
Citronat & Orangeat,
Weingeist
zum Brennen billigt in der
Apotheke zu Haiterbach.

Museum Nagold.
Generalversammlung:
Freitag den 16. d. M., abends 8 Uhr im Hirschsaal.
Tagesordnung:
1) Rechenschafts- und Kassenbericht,
2) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses,
3) Verkauf alter Zeitschriften,
4) Sonstiges.
Der Ausschuss.

Rohrdorf.
Einen grautuchenen
Mantel
mit schwarzem Pelztragen, sowie 1 Ballen
Hopfen,
1887er, hat zu verkaufen
Rohrdorf, Krone.

Nagold.

Zu passenden

Weihnachtsgeschenken empfehle ich:

Bettflaschen,
Besteck,
Besteckkörbchen,
Bohnenhobel,
Bohnenhobel,
Bügelisen,
Caffeebretter,
Caffemühlen,
Caffeeröster,
Drehwaffeleisen,
Federnwagen,
Gewürzlasten,
Krauthobel,
Laubsäglästen,

Mörser,
Mudelschneidmaschinen,
Pfeffermühlen,
Salzsternen,
Schirmständer,
Tischplättchen,
Torlegelöffel,
Wassereimer,
Waschgarnituren,
Waschmangeln,
Waschwindmaschinen,
Wiegenmesser,
Zuckerlästen,

Caffeeservice,
Eierservice,
Wein-, Bier- &
Siquier-Service,
Blumenvasen,
Driesbeschwerer,
Deckelgläser,
Deckelkrüge,
Noahkrüge,
Obstkörbchen,
Obstteller,
Spiegel,
Zuckerboxen

große Auswahl in emailliertem Kochgeschirr,

etc. etc.

in grosser Auswahl bei billigst gestellten Preisen

Gustav Heller.

Nagold.

Schöne gebrochene

Äpfel

sind zu haben so lange Vorrat; auch größere Partien für Wiederverkäufer können abgegeben werden bei

Ziesle, Wästenmacher u. Koch, Schreiner.

Wildberg.

G. Sinner'sche Kunstbese,

sowie Münchener Bierbese

hält bestens empfohlen

K. Wm. Memminger.

Nagold.

Reinen

Schlenderhonig

empfehl

Gutekunst z. Pflug.

Nagold.

Reinen

Schlenderhonig

empfehl

Christ. Schuon.

Nagold.

Filzstiefel

mit Holzsohlen,

trocken, warme und billige Fußbekleidung empfiehlt in bekannter Qualität bei großer Auswahl

Gottlob Schmid.

• Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

Echt rheinisches
MAINZ Trauben-Brust-Honig
Husten-Frei

ein Krautauszug aus edelsten Weinstrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genussmittel von größtem Nährwerth u. leichter Verdaulichkeit.
Preis pro Gebirgs- u. viel. Altst. 1/2 Fl.
Detailpreis 0,60, 1,50 u. 3,00 per Flasche.

Allein echt unter Garantie in: Nagold bei Hoh. Gauss, in Altensteig bei Chr. Burghard.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk.

Chocolat Sprüngli, beste Schokolade!

Die Ausgezeichnete durch hohen Cacao-Gehalt, daher von größter Nährkraft.

Zürich.

In Nagold zu haben bei Heiner. Gauss, Conditior.

Gotthilf Kläger, Uhrmacher in Nagold

empfehl zu Weihnachtsgeschenken:



Taschen- & Wanduhren, Uhrketten,
Gold- & Silberwaren,
Geisslinger Metallwaren,
optische Waren.

Alles in sehr reicher Auswahl bei billigst gestellten Preisen.

Wildberg.

Feinste Basler & Herz-Lebkuchen, Schaumconfekt

in allen Sorten empfehl billigst

A. Köhler, Conditior.

Nagold.

„Kinderspielwaren“

in großer Auswahl bei ausnahmsbilligen Preisen empfehl und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Franz Gutekunst, Dreher.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60 & 90 Pfg.
Alleinige Niederlage für Nagold bei Conditior Heh. Gauss.

Wildberg.

Lebkuchen, alle Sorten,

feinster Qualität sowie sehr schönes

Christbaum-Confekt

und weiter verschiedenes Badwerk empfehl einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum und ladet zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein

K. Wm. Memminger.

Wildberg.

Einladung.

Alle im Jahre 1847 geborenen Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen sowie dessen Angehörige und Freunde von hier und Umgegend werden auf Sonntag den 18. d. M., nachmittags, zu einer gemüthlichen Unterhaltung in das Gasthaus z. Hirsch dahier freundlichst eingeladen.

Wohler 47ger.

Verloren.

Zwischen Nagold und Rohrbach ging am 13. Dezbr. eine Dresdener Peitsche verloren und wird gebeten gegen 1 M. Belohnung solche im Hirsch in Nagold abzugeben.

F. Schweiß, Heilbronn.

Nagold.

Bilderbücher

empfehl in großer Auswahl

C. Holiänder.

6 bis 8 Arbeiter

finden bei hohem Lohn Beschäftigung bei

Sattler Schenk, Kornthal.

Calw.

Schöne große österreichische

Zwiebel,

pro Ztr 8 M. ohne Sad. versendet unter Nachnahme

D. Herion.



Gestützt auf das Vertrauen, welches unserem Vater-Pain-Expeller seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch Jene zu einem Versuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, sachgemäß zusammengesetztes Präparat, das mit Recht allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden als durchaus zuverlässig empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen etc. als auch Zahns-, Kopf- und Rücken-schmerzen, Seitenstiche etc. am sichersten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 M. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der Marke Kaiser als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: Marten-Apothek in Nürnberg. Nähere Auskunft erteilen: F. W. Richter & Cie., Rudolstadt.

Nagold.

Selbstgemachte

Eiersprengerle, Honig & Basler Lebkuchen

empfehl

Gustav Heller.



N a g o l d.

Weihnachtsempfehlung von Chr. Bucher.

Wollwaren:

Kopfhüllen,
Fanchon,
Kragenhauben,
Altdeutsche Hauben,
Käppchen,
Colliers,
Cachenez,
Kragen,
Abendtücher,
Chenilletücher,
Kleinere Tücher,
Trikottailen,
Kinderkittel,
Kleidchen,
Röckchen,
Unterröcke,
Unterhosen,

Unterleibchen,
Hemden,
Windelhosen,
Tricot- u. Handschuhe,
Fäustling,
Stöber,
Strümpfe,
Endschuhe.

Weisswaren:

Kragen,
Manschetten,
Rüsche.

Cravatten,
Corsetten,
Glace-Handschuhe,
Seidene Tücher,
Schürze.

Schirme,
Hüte,
Portemonnaies,
Broschen,
Haarsticker,
Colliers,
Cigarren,
Spezerei.

N a g o l d.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich

!!Chocolade & Thee!!

beides in ganz feiner Qualität und ele-
gantem Packmaße billigst

Heh. Lang. Conditor.



Spitz-Weber's Brust-Saft
und
Brust-Bonbons
von Carl Hill in Stuttgart,
durchaus bewährtes, unerschütterliches
ärztlich empfohlenes Heilmittel
von stets günstigem Erfolge gegen
veralteten Husten, Brust-, Hals-
und Lungenleiden, Catarrh etc.
Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher;
Bonbons in Packeten à 25 S. u. 40 S.
Man beachte obige Schutzmarke u.
hüte sich vor werthlos. Nachahmng.

In Nagold bei H. Müller;
Wildberg, F. Moser;
Sulz b. Wildberg, Theod.
Rall; Ebhausen, J. Hart-
ner; Haiterbach, Friedr.
Schittenhelm; Oberjet-
tingen, J. Fleischle;
Gültlingen, J. Pfeiffer.

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
versendet 30 Frei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1. 25 S
Prima Halbdaunen 1. 60 " "
reiner Flaum 2 50 S.
Prima Zulattstoff zu einem großen
Bett (Decke, Unterbett, Kissen und
Pfahl, garantiert federdicht,
zusammen für nur 14 S.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

N a g o l d.

Zu Weihnachtsgeschenken passend
erlaube mir mein beihortiertes Lager in

Taschen-, Wand- & Weckeruhren,
Uhrketten & Anhänger,
Gold-, Silber- & Christophel-Waren,
unächte Schmuckgegenstände pr. St. schon von 50 S an,
optische Waren aller Art

bei billigen gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Wildberg.

Alle Sorten Anstmehl,
Suppen-Gries u. Welschkorn-Gries,
Welschkorn & Welschkornmehl,
Futtermehl & Kleie

empfehle billigst

K. Wm. Memminger.

Haus der Barmherzigkeit.

Berzeichniss der empfangenen Liebesga-
ben pro 15. Dezember 1886/87.

Altensteig Spfr. A. M 12.98. — Alten-
steig Df. Pr. A. M 4.50, Ebhausen M 9.12.

— Gültlingen Pr. A., Kollekte, M 10
nebst 34 Sri. Dintel, 5 Ellen Jadenstoff,
2 Shawls und 3 Pfd. Zucker. — Hies-
hausen Pr. G. R. N. 2 Sade Kartof-
feln. — Nagold, Amtsversammlg. M 35,
St. Pfl. Mayer's Familie M 10, Zai-
fer'sche Druckerei Rechn. Nachsch.

— Simmersfeld Pr. A. M 4. — Warth
Pr. A. M 4.70. — Wildberg Spfr. —
Amt M 13.32. — Fr. R. M 2, Fr.
G. 1. — Fr. R. M 2. — Fr. W. 2
Pfd. Gerste. — Fr. R. 1 Pfd. Butter.

— Fr. Kemeralt. B. M 5. — Fr.
Stiftg. Pfl. M. M 2. — Fr. Tr. Wirt
R. M 1. — Fr. Stöps. S. M 6 u.
Bachwerk. — Fr. Pröz. T. 1 Schlof-
rod u. M 1. — Km. Franer je 10 Pfd.
Zwetschgen, Reis, Erbjen, Bohnen, 1
Pfd. Chocolade u. 1 pr. Beinkleider. —
Km. Kellenbach 1 pr. Beinkleider und
einige Zeugnisse. — Apoth. S. in G.

M 3. — Fr. Forst. D. M 5 — N.
2 Bund Korbweiden. — Fr. Schönhut
M 4. — N. R. M 3. — Müller W.
2 Gratisuhren v. d. Wostpresse z. Keller.

— Glafer Pf. M 1 — Bäcker Vaier,
Memminger, Weil, Wünsch, Mohrhardt,
Braun; Weden, Milchbrot, Kuchen,
Brezeln i. d. Pflieglinge. — Seifensie-
der Gl. u. S. je 1 Tafel Seife. — N.
R. 1 Korb Kartoffeln. — N. R. 1
Partie Eier. — Kemeralt. R. in G.
M 3.

Allen freundl. Gebern wünscht Got-
tes reichen Segen unter herzl. Dank
und Vergelts Gott!

Die Lokalverwaltung.

Wildberg.

Sämtliche

zum Backen

nötigen Artikel empfiehlt in vorzüglich
frischer Ware billigst.

A. Köhler, Conditor.

Rechnungen

fertigt die

Kaiser'sche Buchdr.

N a g o l d.

Nächsten Samstag & Sonntag

Mebel- Suppe

nebst feinem Stoff bei
Bierbrauer Werkle.

N a g o l d.

Der Unterzeichnete beabsichtigt die
Leistungen seiner Zöglinge in einem
am nächsten

**Sonntag den 18. d. M.,
nachmittags 4 Uhr**

im Gasthof z. Post hier stattfindenden
Schüler-Concert

vorzuführen u. ladet hierzu Eltern,
Verwandte u. Bekannte seiner Ele-
ven wie auch sämtliche Musikfreunde
bestens ein.

Carl Müller,
städtischer Musikdirector.

N a g o l d.

500 Mark

liegen gegen gute Sicherheit zu 4 1/2%
sogleich zum Ausleihen parat; Näheres
erteilt die Redaktion.

N a g o l d.

Gegen gesetzliche Sicherheit hat sogleich

1000 Mark

und bis Lichtmeß 1888

600 Mark

zu 4 1/2% zum Ausleihen; wer sagt
die Redaktion.

N a g o l d.

Zu
Weihnachten

empfehle ich:

allerlei Backwerk, Lebkuchen,
Christbaum-Artikel,

sowie Aepfel & Nüsse,
gute Liqueure & Schleuderhonig.

Conrad Gramer.

Bei denselben sind auch größere
und kleinere **Kistchen** zum Ver-
packen von Waren zu haben.
Der Obige.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PAKETT-AMT-ACTIEN-GESellschaft**



Directe Postdampfschiffahrt

von Hamburg nach Newyork

jeden Mittwoch und Sonntag,

von Havre nach Newyork

jeden Dienstag,

von Stettin nach Newyork

alle 14 Tage,

von Hamburg nach Westindien

monatlich 3 mal.

von Hamburg nach Mexico

monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft

haben bei ausserordentlicher Vergehens, vor-
zügliche Besondereleistungen sowohl für Passa-
ge als Zwischen-Deck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt E. W. Wuch,

Bew.-Aktuar, Gottlob Knodel, Kaufm.,

Heinrich Müller, Nagold; W. Rieker,
Buchdruckereib., Altensteig. Nr. 970.

Lösungsbüchlein

für das Jahr 1888

sind à 60 S zu haben in der
G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.

Am

N^o 150

Abon

„Ges

mi

„da

für das er

Wir bit

das Blatt

ununterbrochen

Mit de

wieder ein p

gehen.

Zum m

büht oben an

freundlichst ei

Die Bor

haben bis 15

Grund der i

feiten verfaßt

zeichnisses in

Schuldlagpr

